

Peter Heßelmann

Grimmelshausen-Chronik

1618	Beginn des Dreißigjährigen Krieges
1621 oder 1622	Geburt Grimmelshausens in Gelnhausen
1634	Eroberung und Zerstörung Gelnhausens durch kaiserliche Truppen, Abbruch der Ausbildung Grimmelshausens in der örtlichen Lateinschule, wahrscheinlich Flucht in die Festung Hanau
1635	Entführung Grimmelshausens durch marodierende Kroaten, vermutlich Aufenthalt im Lager des Kroatenoberst Marco de Corpus im Stift Hersfeld, Gefangennahme durch hessische Truppen, Überführung nach Kassel
1636	mutmaßlich Dienst als Troßknecht im kaiserlichen Heer bei der Belagerung und Eroberung Magdeburgs
1636–1638	Stationierung im Leibdragonerregiment des kaiserlichen Feldmarschalls Johann Wenzel Graf von Götz in Westfalen (Soest)
1638	Teilnahme am Feldzug des Grafen Götz an den Oberrhein zum Entsatz der Festung Breisach; Kriegszüge am Oberrhein und in Schwaben
1639	Musketier im Regiment des kaiserlichen Obersten Hans Reinhard von Schauenburg in Offenburg
1645	Schreiber in der Offenburger Regimentskanzlei
1648	Kanzleisekretär im Regiment des Obersten Burkhard von Elter, Kriegszüge nach Bayern und in die Oberpfalz
1648	Westfälischer Friede, Grimmelshausens Ausscheiden aus dem Militärdienst und Rückkehr nach Offenburg
1649	30. August: Heirat in Offenburg, Konversion zur katholischen Konfession
1649–1661	Schaffner (Verwalter) bei den Reichsfreiherrn Hans Reinhard und Claus von Schauenburg in Gaisbach bei Oberkirch
1653	Erwerb des Grundstücks „Spithalbühne“ in Gaisbach, wo Grimmelshausen zwei Häuser baut
1656–1658	nebenberuflich Gastwirt in Gaisbach
1662–1665	Schaffner für den Straßburger Arzt Johannes Küffer auf der Ullenburg in der Nähe von Gaisbach
1665–1667	Gastwirt der Schenke „Zum Silbernen Stern“ in Gaisbach
1666–1675	Veröffentlichung literarischer Werke

- 1666 „Satyrischer Pilgram“ Teil I, „Keuscher Joseph“, „Anhang Etlicher wunderlicher Antiquitäten“, „Extract. Der ansehnlichen Tractamenten samt deren Expens“
- 1667–1676 Fürstbischöflich-straßburgischer Schultheiß (Bürgermeister) in Renchen
- 1667 „Satyrischer Pilgram“ Teil I und II
- 1668 „Simplicissimus Teutsch“ (Vorausdatierung auf 1669)
- 1669 „Continuatio“
- 1670 „Ewig-währender Calender“, „Courasche“, „Springinsfeld“, „Beernhäuter“ mit „Gauckeltasche“, „Ratio Status“, „Dietwalt und Amelinde“, „Keuscher Joseph“ mit „Musai“, „Teutscher Friedens-Raht“
- 1672 „Wunderbarliches Vogel-Nest“ Teil I, „Verkehrte Welt“, „Stoltzer Melcher“, „Proximus und Lympida“, „Rathstübel Plutonis“
- 1673 „Bart-Krieg“, „Teutscher Michel“, „Galgen-Männlin“, Widmungsgedicht für Quirin Moscherosch
- 1675 „Wunderbarliches Vogel-Nest“ Teil II
- 1676 17. August: Tod Grimmelshausens in Renchen